

# Merkmale zur Errichtung einer Gemeinschaftsstiftung

Die Gemeinschaftsstiftung dient inzwischen zahlreichen sozialen Verbänden und Organisationen als ein Weg zum Einwerben und Binden von Vermögen, aus dessen Erträgen ihr gemeinnütziger Zweck nachhaltig und dauerhaft umfassender als bisher oder überhaupt noch im bisherigen Umfang verfolgt werden kann. Kirchliche, Kultur- und Umwelteinrichtungen prüfen diesen Weg ebenfalls zunehmend.

Die folgenden Merkmale und Fragen sollen helfen zu prüfen, ob und gegebenenfalls in welcher Weise eine Gemeinschaftsstiftung als ein „Fundraising-Instrument“ errichtet werden soll. Zugleich dienen sie dafür als Orientierungshilfe und Leitfaden (vgl. dazu auch: Weger, „Stiftungsvermögen und Fundraising – Gemeinschaftsstiftungen im Aufwind“, Heft 4/98, Stiftung&Sponsoring).

## 1. Definieren Sie Ihre Ziele

- Warum denken Sie an die Errichtung einer Gemeinschaftsstiftung?
- Aus welchem Anlaß soll die Gemeinschaftsstiftung errichtet werden?
- Was wollen Sie mit einer Gemeinschaftsstiftung konkret erreichen? (finanzielle, ökonomische Ziele; andere Ziele)
- Wann und warum ist aus Ihrer Sicht die Gemeinschaftsstiftung anderen Fundraising-Methoden und -Maßnahmen überlegen?

## 2. Entwickeln Sie eine Strategie

- Welche konkreten Zielvorstellungen haben Sie?
- Wie verhalten sich die spezifischen Ziele, die Sie mit einer Gemeinschaftsstiftung verfolgen wollen, zu Zielen anderer Fundraising-Methoden und -Maßnahmen?
- Gibt es bereits eine langjährige Spendentätigkeit zugunsten Ihrer Organisation?
- Hat Ihre Organisation bereits Vermögenszuwendungen oder Erbschaften erhalten? Wenn ja, welche? Wie oft?
- Wie schätzen Sie ein potentiell mögliches Stiftungsengagement zugunsten Ihrer Organisation ein?
- Welche Zielgruppen als potentielle (Zu)Stifter wollen Sie erreichen? Wie sprechen Sie diese an?

- Welche(n) gemeinnützigen Zweck(e) soll die Gemeinschaftsstiftung verfolgen?
- Soll das potentielle Stiftungsengagement lokale, regionale, nationale oder internationale Bedeutung haben? (Einwerben von (Zu-)Stiftern, Fördertätigkeit)
- Welche anderen Organisationen werben für denselben gemeinnützigen Zweck um Stiftungsvermögen?
- Wo liegen Stärken und Schwächen Ihrer Organisation beim Einwerben von Zustiftungen?
- Welche Aktivitäten zur langfristigen Beziehungspflege realisieren Sie bereits? Mit welchem Erfolg?

## 3. Entwickeln Sie konkrete Überlegungen zur möglichen Errichtung und Entwicklung einer Gemeinschaftsstiftung

- Welches Vermögen steht Ihnen für die Errichtung einer Gemeinschaftsstiftung unter Beachtung des steuerlichen Gemeinnützigkeitsrechts zur Verfügung?
- Haben Sie Mitstifter bereits zur Stiftungerrichtung?
- Welche Personen (intern wie extern) stehen Ihnen möglicherweise als Organmitglieder oder als Mitwirkende bei stiftungsbezogenen Fundraising-Maßnahmen zur Verfügung?
- Welche externe Unterstützung benötigen Sie als Dienstleistung?
- Welche (freien) Ressourcen haben Sie für Maßnahmen zur Gewinnung von (Zu-)Stiftern?
- Wie können Sie Ihre Organisation und die zu errichtende Gemeinschaftsstiftung (noch) breiter und besser bekannt machen?
- Wie gestalten Sie Ihre Informations- und Kommunikationsarbeit, um (Zu-)Stifter zu gewinnen?
- Wie stellen Sie sich den Inhalt konkreter Gespräche mit potentiellen (Zu-)Stiftern vor?
- Welche (zusätzlichen) Aktivitäten wollen Sie zur langfristigen Beziehungspflege unternehmen?
- Benötigen Sie eine Fundraising-Agentur?

## 4. Befinden Sie über organisatorische Aspekte zur Errichtung und Gestaltung der Gemeinschaftsstiftung und deren „Betrieb“

- Wer ist in Ihrer Organisation für die Errichtung und später für den „Betrieb“ der Stiftung verantwortlich?
- Wieviele und welche Organe soll die Gemeinschaftsstiftung haben?
- Wie wird die Verteilung der Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung auf die Organe geregelt?

- Wie wird die personelle Zusammensetzung gestaltet? (Anzahl und Qualifikation von Organmitgliedern, Mandatsperiode, Wiederwahl ...)
- Wer aus der Stifterorganisation und welche externen Personen arbeiten in den Stiftungsorganen mit?
- Soll die Gemeinschaftsstiftung nur fördernd oder auch operativ tätig werden?
- Soll eine eigene Geschäftsstelle eingerichtet werden? (Ehren-, neben- und/oder hauptamtliche Tätigkeit)
- Soll ein Berater zur Stiftungerrichtung und zur Stiftungstätigkeit hinzugezogen werden?

## 5. Stellen Sie einen Zeitplan auf

- Zu welchem Zeitpunkt wird in Ihrer Organisation (z.B. gemeinnütziger Verein) der Beschluß zur Errichtung einer Gemeinschaftsstiftung gefaßt werden können?
- Wie lange soll eine eventuell eingerichtete „Projektgruppe“ Vorbereitungsarbeit leisten?
- Zu welchem Zeitpunkt soll die Gemeinschaftsstiftung errichtet und genehmigt sein? Wann wird der Antrag zur Genehmigung an die staatliche Genehmigungsbehörde gestellt? Wann wird Kontakt mit der zuständigen Finanzbehörde aufgenommen?
- Wann sollen die Organmitglieder berufen werden?
- Wann soll die Gemeinschaftsstiftung ihre Tätigkeit aufnehmen?
- Wann soll die Gemeinschaftsstiftung den Mitgliedern und den Mitarbeitern des Stifters (hier z.B. Verein) vorgestellt werden? Wann der Öffentlichkeit?

## 6. Entwickeln Sie das Stiftungsgeschäft und die Satzung der Gemeinschaftsstiftung konkret

- Welche stiftungs- und steuerrechtlichen Regelungen und Bestimmungen sind zu beachten?
- Welche sonstigen Bestimmungen sind zu beachten – z.B. vereins-, gesellschafts-, kirchenrechtliche Regelungen sowie evtl. Satzungen, Statuten und Verträge der stiftenden Organisationen?
- Welche Beschlüsse sind in der stiftenden Organisation zu fassen? Welches Organ ist zuständig?
- Welcher juristische (und organisatorische) Rat wird benötigt?
- Welche Behörden sind zuständig für die Genehmigung der Stiftung und zur Anerkennung der Gemeinnützigkeit?
- In welcher Form wird die Stiftung beaufichtigt und steuerlich überprüft?



**Dr. Hans-Dieter Weger**

Geschäftsführender  
Gesellschafter, Institut  
für Stiftungsberatung,  
Verl